



Report

der Pfarre Altenstadt

Dezember 2019 | Jänner 2020



Liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder,
liebe Pfarrgemeinde!

Es blendet in meinen Augen, wenn am Ende eines Films im Kino plötzlich wieder alle Lichter eingeschaltet werden, oder wenn mir ein Auto mit voll aufgeblendeten Scheinwerfern entgegenkommt. Die Augen brauchen Zeit, um von Dunkel auf Hell umzuschalten, sie müssen sich erst an das Licht gewöhnen.



So ist es eigentlich auch mit Advent und Weihnachten. Der Adventkranz mit seinen vier Kerzen, mit seinem wachsenden Licht deutet es an: Auch auf den, dessen Geburtstag wir an Weihnachten ganz groß feiern und den wir Christen „das Licht der Welt“ nennen, muss ich mich einstellen und vorbereiten!

Es braucht wieder seine Zeit, bis ich spüre, dass ich mich nach Gerechtigkeit und Frieden sehne, dass ich auf Orientierung, Wärme und Geborgenheit angewiesen bin, dass ich mir das Entscheidende im Leben nicht mache, sondern nur schenken lassen kann.

Es braucht wieder seine Zeit, bis ich mich mit dem Gedanken anfreunden kann, dass wir einen im wahrsten Sinn des Wortes „heruntergekommenen Gott“ haben – mit einer Vorliebe für die Armen und Außenseiter.

Es braucht wieder seine Zeit, bis ich mich über die Botschaft freuen kann, dass Gottes Macht in seiner Ohnmacht und Gottes Größe in einem kleinen Kind verborgen ist.

Es braucht wieder seine Zeit, bis mir klar wird, dass Weihnachten auch durch mich Wirklichkeit werden kann, dass Jesus auch durch mich zur Welt kommt – wenn ich etwas von seinen Ideen, von seinem Gottvertrauen und seiner Mitmenschlichkeit in meine Umgebung hineintrage.

Wir brauchen den Advent, damit wir sehen lernen, wo und wie Gott in meinem Leben ankommen will.

Wir brauchen den Advent, um uns auf die Begegnung Jesus Christus vorzubereiten, damit wir an ihm ablesen können, wie Gott sich echtes Leben vorstellt.

Wir brauchen den Advent, die Zeit des langsam wachsenden Lichts – damit Weihnachten nicht blendet...

Euch allen wünsche ich einen gesegneten Advent, in dem ein gutes Vorbereiten auf das große Weihnachtsfest möglich ist, damit es uns mit Freude und neuer Hoffnung erfüllen kann!

Euer Pfr. Ronald Stefani

Diamantene Profess

Seit mehr als 600 Jahren leben und beten die Dominikanerinnen in Altenstadt. Seit 60 Jahren lebt und betet Schwester Dominika Heinzle im Kloster Altenstadt. Am 21. November 2019 konnte sie dieses besondere Jubiläum in großer Dankbarkeit bei einem Festgottesdienst in der Klosterkirche feiern. Wir gratulieren ganz herzlich, wünschen viel Segen und sagen Vergelt's Gott!



Zusammen auf dem Ich-bin-Weg

Gemeinsam mit Pfarrer Ronald machten sich am 21. September 16 TeilnehmerInnen auf den Weg von der Pfarrkirche Wolfurt nach Bildstein entlang des Ich-bin-Weges, der anlässlich des 500-Jahre-Jubiläums der Pfarre Wolfurt angelegt worden ist.

Sieben Sandstein-Stelen markieren sieben Stationen mit jeweils einer Stelle aus dem Johannesevangelium mit Ich-bin-Aussagen von Jesus. An jeder dieser Stationen lasen uns Pfarrer Ronald diese Worte aus dem Evangelium und Nicolene Gappmaier dann passende Gedanken zu dieser Bibelstelle vor. Bei der Erscheinungskapelle kurz vor Bildstein feierten wir zum Abschluss eine kurze Andacht, um dann in wenigen Minuten die Basilika Maria Bildstein zu erreichen, wo wir noch kurz im Gebet innehielten.

Zum Abschluss stärkten wir uns im Gasthaus Kreuz, bevor es dann in Fahrgemeinschaften wieder heim ging nach Altenstadt. Dass der ursprüngliche Termin am 6. April in den 40 Tagen vor Ostern wegen der weggeschwemmten Brücke nicht stattfinden konnte, machte ein wunderschöner Frühherbst-Nachmittag wett, und dass der neue Steg hält, kann man an unserem Gruppenfoto erkennen.



Oskar Möller

Frauenfrühstück einmal anders

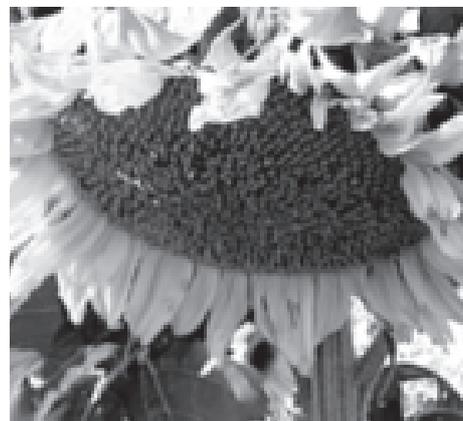
Zum 10-Jahres-Jubiläum fuhren 15 Frauen aus Altenstadt am 9. Oktober mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Marul, denn wir waren in den "Franziskus-Stall" von Magdalena und Albert Burtscher eingeladen. Nach dem herzlichen Empfang mit Schnäpsle und dem Frühstück vom reichhaltigen Buffet versuchten wir dem Thema "Vertrauen wagen" nachzuspüren und überlegten gemeinsam die Bedeutung des "Vaterunser-Gebetes". Heißt es für uns Begegnung mit Gott, bietet es uns Orientierung ... ? Der Vormittag verging wieder viel zu schnell und war für Körper, Geist und Seele sehr wohltuend! Ein großes Danke an Magdalena!



Für die Frauenrunde
Melitta Möller

Danken, dass es uns so gut geht...

Zurückblicken dürfen wir auch auf unsere Erntedankfeier, die wir am ersten Sonntag im Oktober im Rahmen eines Familiengottesdienstes, der vom Kinderliturgiekreis gestaltet und vom Jugendchor Kalliope musikalisch mitgestaltet wurde, feierten. Nach dem Gottesdienst trafen sich viele Messbesucher im PZ beim Pfarrkaffee, wo auch die diesjährigen Erstkommunionkinder wieder einen Herbstmarkt veranstalteten, auf dem sie Obst, Gemüse, Eingemachtes, Gebackenes, Gebasteltes und Genähtes verkaufen durften. Der Erlös des Herbstmarktes in der Höhe von 712 Euro kommt finanzschwachen Familien an unserer Volksschule zur Unterstützung bei verschiedenen Projekten zu. Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass unser Erntedankfest ein besonderes Erlebnis für unsere Kinder, aber auch für alle Messbesucher wurde.



Für das Erstkommunionsteam
Maria Gehrmann

In vielen kleinen Schritten unterwegs zur Erstkommunion

Unter diesem Motto fand im Oktober im Pfarrzentrum ein Informationsabend für die Eltern der ersten und zweiten Klassen unserer Volksschule statt, bei dem das Erstkommunionkonzept als Glaubensweg vorgestellt wurde.

Am 19. Jänner 2020 wird im Rahmen des Familiengottesdienstes, bei dem Kinder ihre Kinderbibeln mitbringen dürfen, der erste gemeinsame Schritt zur Erstkommunion stattfinden.

Für das Erstkommunionsteam
Maria Gehrmann



Törggelen im Pfarrzentrum

Am Samstag, 19. Oktober 2019 luden der Pfarrgemeinderat und das Feste-Feiern-Team zu einem weiteren „Noch dr Meass is PZ“ – Abend im Pfarrverband Altenstadt-Levis ein. Geselliges Zusammensein beim Törggelen nach beliebter Südtiroler Tradition war angesagt!

Schmackhafte Maroni, Most, das eine oder andere Gläschen Wein trugen ihrerseits zu bester Stimmung bei. Evergreens und Oldies umrahmten die tolle Atmosphäre. Alles in allem ein ausgesprochen gemütlicher, lustiger Pfarrhock mit Gesprächen und Diskussionen über Gott und die Welt.

Der nächste Abend „Noch dr Meass is PZ“ findet am Samstag, 14. März 2020 statt. Auf dem Programm steht der sehenswerte, berührende Dokumentarfilm „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“.

Für den Pfarrgemeinderat
Peter Lins





ICH-BIN-WORTE JESU

Was meint er denn eigentlich damit?

... sich am Kopf kratzende Menschen,
verzogene, gähnende und
fragende Gesichter – adieu!

Bei sechs Bibelabenden im Frühjahr und Herbst sind Jung und Alt, Frauen und Männer in wechselnder Runde dieser Frage nachgegangen. Einige Blitzlichter davon sind:

>> jedes Mal ein gemeinsames Entdecken von Gottes Wort <<

>> Ich war berührt von den Erfahrungen der anderen TeilnehmerInnen, die auch auf dem Weg sind, ihren Alltag und ihren Glauben immer mehr zu verbinden! <<

>> Aha-Momente! Nun verstehe ich Jesus Beispiele besser – verwendet konkrete alltägliche Beispiele und Begriffe. <<

>> ich finde immer Verknüpfungspunkte zu meiner eigenen Lebensbiographie; Relevanz für Lebensbewältigung im Heute; die Bibel "hat mir was zu sagen" <<

>> jeder konnte seine Gedanken frei vorbringen, alles mal aus einem anderen Blickwinkel betrachten in einer ruhigen, gemütlichen und entspannten Atmosphäre <<

>> Sich Zeit nehmen in der Bibel zu lesen ist für mich eine "heilige Zeit"! Bibel teilen mit anderen, bereichert/öffnet die eigene Sicht auf das Wort Gottes. <<

>> ich war etwas überrascht, dass so wenig Teilnehmer waren. Ich kann die Bibelabende nur weiterempfehlen – mal was Neues auszuprobieren <<

Was suchst du hier?

Am 11. und 12. Oktober trafen sich in Dornbirn-St. Martin über 700 ehren- und hauptamtliche KirchenmitarbeiterInnen aus ganz Vorarlberg zum Diözesanen Forum „Plan.Los!“. Aus Altenstadt waren wir als Pfarrgemeinderat vor Ort. In diesem Forum sollten Fragen über die Zukunft der Pfarren diskutiert werden wie z.B.: Was ist unser Auftrag als Kirche in unseren Gemeinden? Warum tun wir was wir tun? Ist Glaube heute noch relevant und was tun wir dafür, dass er es wird? Sind Pfarrgemeinden Orte, an denen Menschen sich wohl fühlen?



Foto: Kath. Kirche Vorarlberg

Auf dem Programm stand am ersten Tag ein Vortrag von Dr. Christian Hennecke aus der Diözese Hildesheim, welcher sich besonders mit den Themen Kirchenentwicklung und Gemeindeerneuerung beschäftigt: Das Selbstverständnis des Glaubens als „Erbmasse“ wäre laut Hennecke Vergangenheit. So könnte auch nicht mehr alle Tradition als normativ gehalten werden, um nicht blind für das Heute zu sein. Es ginge um ein Hinschauen auf die Menschen, ihre Freude, Trauer, Hoffnung, Angst, nicht darum, dass alle Menschen unsere Religiosität übernähmen. Nach einem gemeinsamen Austausch der TeilnehmerInnen schloss ein offener Gebetsabend den ersten Teil des Forums ab. Am nächsten Tag stellte Cesare Zucconi – der Leiter von Sant’Egidio in Rom in seinem Vortrag die zentrale Rolle des Engagements für Arme in den Fokus: Nicht nur müssten diese „Nutznießer“ unseres Tuns sein, sondern als Freunde und Teil unseres Selbst gesehen werden. Der große kulturelle Wandel der heutigen Zeit schüre unklare Angst, die wie nichts Anderes das menschliche Miteinander bedrohe. Als Christen müsse die Liebe zum Evangelium, Frieden und den Armen selbstverständlich werden.

In über 30 Ateliers gab es später für alle die Möglichkeit, Infos zu verschiedenen Themenbereichen wie Kirchenentwicklung, Dialog, Personalsituation, Finanzen, Liturgie, Sakramente, Glaubensweitergabe, Jugendpastoral etc. zu erhalten und in Gruppen zu diskutieren. Eine Eucharistiefeier mit Bischof Benno Elbs und anschließender Agape bildete den Schlusspunkt der Veranstaltung.

Trotz allen Lobes für die sehr gute Organisation des Forums wurden unsere Erwartungen nicht erfüllt – zu viele Fragen sind offen geblieben oder wurden unserer Meinung nach erst gar nicht angesprochen. Es gab wenig konkrete

Ideen und Beispiele, wie wir unserem christlichen Auftrag in der heutigen Gesellschaft am ehesten gerecht werden könnten. Positiv aufgenommen wurde, dass mit Melanie Wolfers – eine bekannte Autorin und Ordensfrau – teilweise eine Frau den liturgischen Feiern vorstand. Unklar ist jedoch weiterhin, inwieweit dies als Zeichen einer beginnenden Öffnung für die Aufwertung von Frauen im kirchlichen Weiheamt gewertet werden kann. Doch – um es in Worten von Hennecke auszudrücken – gilt es „eine Leidenschaft für Prozesse zu entwickeln – wie jenen des Wandels“ – und letzterer dauert in der katholischen Kirche bekanntlich immer etwas länger.

Für den Pfarrgemeinderat
Cornelia Malin

In den Büroalltag hineinschnuppern

Im Rahmen der berufspraktischen Tage im Poly durfte ich am 21. und 22. Oktober Pfarrsekretärin Dolores, sowie Pastoralassistentin Julia und Pfarrer Ronald über die Schultern schauen. Ich konnte dabei in die verschiedensten Tätigkeitsbereiche, die in einem Pfarrbüro anfallen, hineinschnuppern. So durfte ich unter anderem Belege ordnen, Rechnungen tippen, Spendengelder sortieren und zählen und die anfallende Post zur Poststelle bringen.



Es waren zwei sehr abwechslungsreiche Tage und ich fühlte mich von allen sehr herzlich aufgenommen. Das Highlight neben den Erfahrungen im Büro war allerdings, von Pfarrer Ronald persönlich bekocht zu werden.

Liebe Dolores, liebe Julia, lieber Pfarrer Ronald - Danke!

Mattea Burtscher

Große Ministranten auf großer Fahrt

Am 26. Oktober 2019 um 7.00 Uhr hieß es Abfahrt. Mit etwas Proviant im Gepäck und noch ein bisschen Schlaf in den Augen traten die großen Ministranten eine Busfahrt in die bayrische Landeshauptstadt an. Auf der Autobahnraststätte machten wir eine kleine Frühstückspause, um uns für den Tag zu stärken.



In München angekommen, besuchten wir als erstes, wie es sich für Ministranten gehört, den Dom. Dieses gewaltige zweitürmige Gotteshaus, auch Frauenkirche genannt, ist das Wahrzeichen der Stadt. Als besonders interessierte Ministranten besuchten wir anschließend noch die barocke Jesuitenkirche St. Michael. Nach den vielen imposanten Eindrücken waren wir jetzt aber hungrig. Im Augustiner Stammhaus, einem Restaurant mit bayrischen Spezialitäten, konnten wir uns richtig satt essen, bevor wir im Englischen Garten unseren Verdauungsspaziergang machten.

Für den Nachmittag war etwas ganz Besonderes geplant, eine Stadtrallye. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhielt Aufträge und Anweisungen zur selbstständigen Erkundung von Sehenswürdigkeiten in der Altstadt. Dabei hat wohl die Asamkirche am meisten beeindruckt. Die Kirche ist nach den beiden Brüdern Cosmas Damian und Egid Quirin Asam benannt, den Erbauern des Gotteshauses. Sie hatten keine leichte Aufgabe, da das Grundstück für die Bebauung nur 22 mal 8 m groß war. Sie klemmten die prachtvolle Fassade in die Häuserflucht in der Sendlinger Straße. Für unsere Erkundungstätigkeit erhielten wir sogar noch kleine Preise.

Zur Besichtigung von München gehört natürlich auch ein Besuch im Hofbräuhaus. Dort haben wir uns nicht nur gesättigt, sondern auch unsern Durst, einige mit „Hopfenblütentee“ gestillt, bevor wir unsere Heimreise antraten.

Wir hatten einen lustigen und gleichzeitig lehrreichen Tag erlebt, wofür wir Ministranten unserm „Chef“, Pfarrer Ronald, ganz herzlich danken.

Für die MinistrantInnen
Christiane Eß

Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Altstadt

Am 6. November 2019 hielt der Kirchenchor Altstadt im Gasthof Schäfle die Jahreshauptversammlung ab.

Nach einem ausgezeichneten Abendessen eröffnete Chorleiter Peter Fischer die Versammlung und begrüßte neben den vollzählig erschienenen Mitgliedern Pfr. Ronald Stefani, Ortsvorsteher Josef Mähr und vom Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch Mag. Bernhard Loss. Bürgermeister Wolfgang Matt ließ sich entschuldigen.

Nach der Begrüßung verlas Schriftführer Bruno Schatzmann wie gewohnt stichwortartig das Protokoll des Vorjahres. Anschließend berichtete Chorleiter Peter Fischer in seinem Jahresrückblick über das durch seinen krankheitsbedingten Ausfall ab März 2019 schwierige Vereinsjahr. Sein Dank galt besonders seiner Gattin Heidi, die die Organisation der Aushilfs-Chorleiter und der Proben bzw. Aufführungen übernahm. Ganz herzlich bedankte er sich bei allen Chor-Mitgliedern, die in dieser turbulenten Zeit zum Chor gehalten haben.

Nachdem es gesundheitlich wieder aufwärts geht, ist das Programm für das kommende Vereinsjahr bereit und so hofft er, noch lange erfolgreiche Chorstunden miteinander verbringen zu können und schöne Gottesdienste zu gestalten. Kassierin Heidi Fischer gab anschließend ihren gewohnt exakten Kassabericht ab. Die Kassaprüfer lobten die übersichtliche und genaue Buchführung, die Entlastung wurde somit auch einstimmig erteilt.

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren allerdings die Ehrungen: Meinrad Schatzmann wurde für 25 Jahre und Elisabeth Gau für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Kirchenchor Altstadt geehrt. Beide bekamen von Bernhard Loss eine Urkunde der Diözese Feldkirch überreicht, der Chor bedankte sich natürlich in Form eines kleinen Geschenkes ebenfalls.

Eine besondere Ehrung erfuhr Peter Fischer für 40 Jahre Chorleitertätigkeit beim Kirchenchor Altstadt. In einer sehr eindrücklich und persönlich gehaltenen Laudatio würdigte Pfr. Ronald Stefani den unermüdlichen Einsatz von Peter für den Chor und für die Pfarrgemeinde. Er erinnerte dabei daran, dass Peter auch in teilweise schwierigen Zeiten den Chor nicht nur als Chorleiter führte, sondern auch bei verschiedenen anderen Anlässen,



wie zum Beispiel beim Fronleichnamsfestle, tatkräftig mit anpackte. Auch Bernhard Loss schloss sich den Lobesworten an und überreichte die Verdienstmedaille und die Urkunde der Diözese Feldkirch. In seiner berührenden Rede erwähnte er besonders das hohe musikalische und pädagogische Können von Peter. Beide wünschten ihm, dass es gesundheitlich weiterhin aufwärts gehen und er noch etliche Jahre den Kirchenchor Altstadt musikalisch leiten möge. Den Glückwünschen schlossen sich natürlich die Mitglieder des Chores an.

Unter Allfälliges meldete sich Ortsvorsteher Josef Mähr zu Wort, sichtlich noch ganz, wie er sich ausdrückte, „baff“ von den vielen lobenden und ehrenden Worten. Er richtete an alle Geehrten Dank und Gratulation seitens der Stadt Feldkirch aus. Sein Dank erging auch an Heidi Fischer für die Organisation des Chores während der Krankheit von Peter. Abschließend wünschte er dem Verein weiterhin viel Erfolg und schöne Aufführungen.

Für den Kirchenchor Altstadt
Bruno Schatzmann

Mitanand im PZ

Für die Betreuung von verschiedenen Veranstaltungen im Pfarrzentrum suchen wir Verstärkung in unserem PZ-Team: Frauen und Männer, jüngere oder ältere, die bereit sind, vormittags, nachmittags oder abends die eine oder andere Veranstaltung zu betreuen.

Wenn sich die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen, können wir auch weiterhin sicherstellen, dass das PZ angemietet werden kann.

Darüber hinaus suchen wir jemanden für die Verwaltung und Organisation für den Betrieb im PZ.

Bei Interesse zur Mitarbeit im PZ-Team steht Paul Schreiber gerne zur Verfügung:

Telefon: 0676/832408316

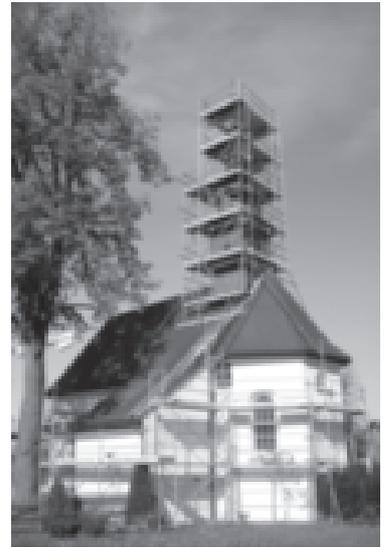
E-Mail: pz@pfarre-altenstadt.at



Außensanierung St. Martinskapelle

Vor 20 Jahren ...

2020 sind es genau 20 Jahre her, dass unsere St. Martinskapelle nach einer umfassenden Sanierung wiedereröffnet werden konnte. Nun war es wieder an der Zeit, dass die Kapelle außen neu gemalt werden musste. Die Außenfassade samt Turm und Vordach erstrahlt wieder in neuem Glanz. An dieser Stelle gilt ganz großer Dank Herrn Walter Müller, der mit großer Leidenschaft und großem Einsatz die Malerarbeiten durchgeführt hat! Im Inneren wurde die Kapelle durch eine spezielle Firma von oben bis unten gründlich gereinigt.



Tafelbild St. Martin und St. Petronilla

Das Tafelbild in der Nische der Außenwand neben dem Eingang zur Kapelle – eine volkstümliche Malerei aus dem 19. Jahrhundert, das die Patrone der Kapelle St. Martin und St. Petronilla darstellt – ist durch die Witterungseinflüsse sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Von einer Restauration, um es dann wieder an seinem bisherigen Platz anzubringen, wurde uns abgeraten. Bei der Abnahme des Tafelbildes kam eine Wandmalerei zum Vorschein. Diese soll nun auf eine Wiederherstellung untersucht werden. Je nach Kosten und eventuellen Sponsoren könnten dann weitere Schritte zur Wiederherstellung oder Neugestaltung eingeleitet werden. Darüber werden wir dann gerne wieder informieren. Bis die ganzen Umstände geklärt sind, bleibt die Nische unbearbeitet.



Ein Fest zum Jubiläum

Das 20jährige Jubiläum der Wiedereröffnung der St. Martinskapelle wollen wir natürlich auch feiern: Mit einer Eucharistiefeier in der Kapelle am Pfingstmontag, 1. Juni 2020 um 10.00 Uhr und anschließender Agape.

Pfr. Ronald Stefani
und der Pfarrkirchenrat

Mit den Gottesdiensten im Advent geben wir unserer Sehnsucht nach Gott, nach Heil und Glück und Frieden Raum und Zeit...

... darum feiern wir die vier Adventsontage, am Vorabend um 18.00 Uhr mit Lichtfeier; Kinder, die um 10.00 Uhr die Familiengottesdienste mitfeiern, zünden am großen Adventkranz die nächste Kerze an und wir freuen uns, wenn immer viele Kinder beim Gabengang mit Kerzen mitgehen. Das wachsende Licht erinnert uns, dass Jesus als das Licht der Welt in unser Leben kommt.

... darum feiern wir Rorate, dienstags und freitags um 06.00 Uhr in der Früh. Das frühe Aufstehen und Eucharistiefiern entspricht der adventlichen Haltung der Wachsamkeit und Aufmerksamkeit für die Zuwendung Gottes. Nach der Rorate am Dienstag sind alle zum Frühstück ins Pfarrzentrum eingeladen, nach der Rorate am Freitag laden wir besonders die SchülerInnen zum Frühstück herzlich ein. Danke schon jetzt dem Elternverein, dem Pfarrkaffee- und Erstkommunionsteam und unserer Frauenrunde, die für uns im PZ alles herichten und vorbereiten!

... darum feiern wir den Klage- und Umkehrgottesdienst am Donnerstag, den 12. Dezember 2019 um 19.00 Uhr.

Wir bringen vor Gott, was nicht in Ordnung ist, was zum Himmel schreit. Alles hat dort Platz. In diesem Gottesdienst feiern wir auch unsere Hoffnung auf das Kommen Jesu, dem Retter, dem Messias.

... darum sind alle eingeladen, im Advent in sich zu gehen, sich auch der eigenen Schuld zu stellen und Vergebung zugesprochen zu bekommen.

Beichtgelegenheit und Beichtgespräche sind bei Pfarrer Ronald Stefani nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Beichtgelegenheiten im Kapuzinerkloster sind am Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 08.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen während der Eucharistiefier), und von 17.00 bis 19.00 Uhr, sowie nach Absprache.

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:
18.00 Uhr in Altenstadt (VA) - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr
08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altenstadt
Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, St. Magdalena
Am letzten Mittwoch im Monat in Altenstadt
mit allgemeinem Jahrtag
Do 19.00 Uhr Abendlob in Altenstadt
Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altenstadt, Klosterkirche
Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in Altenstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel. 05522/72206 Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Weitere Gottesdienste in Altenstadt

<p>Erster Adventsonntag 30. November/1. Dezember Beginn des Lesejahres A</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und vom Geistreich-Chor. Mitgebrachte Adventkränze werden in beiden Gottesdiensten gesegnet. 14.30 Uhr Tauffeier</p>
<p>Dienstag 3. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Wendelin Jäger, Feldkreuzweg 16a, Johann und Josefine Rudigier, Bartholomäberg, Hildegard und Josef Alton, Reichsstraße 45 sowie Maria und Josef Böckle, Reichsstraße 30. Anschließend Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!</p>
<p>Freitag 6. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Erna und Hans Peherstorfer, Reichsstraße 22, Elisabeth Böckle, Kaiserstraße 27a sowie Walter Schatzmann, Blütenweg 4a. Anschließend Frühstück für die SchülerInnen im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!</p>
<p>Zweiter Adventsonntag Hochfest Maria Erwählung 7./8. Dezember</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und von einem Klarinettenensemble des Musikvereins Altenstadt Jes 11,1-10; Röm 15,4-9; Mt 3,1-12</p>
<p>Dienstag 10. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Ida und Andreas Berchtold, Herrenhofgasse 5 sowie Anna und Richard Matt, Reichsstraße 40. Anschließend Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!</p>

Donnerstag 12. Dezember	19.00 Uhr Klage- und Umkehrgottesdienst im Pfarrverband in unserer Pfarrkirche
Freitag 13. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Hans Breuß, Leusbündtweg 21a. Anschließend Frühstück für die SchülerInnen im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!
Dritter Adventsonntag Bruder und Schwester in Not 14./15. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, mitgestaltet von Jugendlichen und vom Jugendchor Kalliope, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis Jes 35,1-6a.10; Jak 5,7-10; Mt 11,2-11
Dienstag 17. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Regina und Alfred Hehle, Bernhard Hehle sowie Paulina Schwarz, Naflastraße 62, sowie Imelda Sieber, Gisingen Anschließend Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!
Mittwoch 18. Dezember	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Dezember der letzten fünf Jahre.
Freitag 20. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Maria Schreiber, Bruderhofstraße 1, Anna-Lisa Möller, Priorin-Schaffner-Gasse 4, Helene Lins, Herrenhofgasse 19, Hans Varch, Nägeler 50 und Herlinde Schreiber, Priorin-Schaffner-Gasse 5 Anschließend Frühstück für die SchülerInnen im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!
Vierter Adventsonntag 21./22. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und vom Geistreich-Chor Jes 7, 10-14; Röm 1,1-7; Mt 1,18-24 17.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Musikverein und der Jungmusik Altenstadt in der Pfarrkirche <i>Levis</i>
Weihnachten – Heiliger Abend 24. Dezember	17.00 Uhr Krippenfeier für Kinder – die Kinder sind eingeladen, ein kleines selbst gebasteltes Geschenk für das Jesuskind mitzubringen!
Weihnachten – Heilige Nacht 24. Dezember	22.45 Uhr Einstimmung auf die Christmette 23.00 Uhr Feierliche Christmette, mitgestaltet von Orgel und einem Ensemble mit Sängerin Jes 9,1-6; Tit 2,11-14; Lk 2,1-14
Weihnachten – Heiliger Tag 25. Dezember	10.00 Uhr Eucharistiefeier – Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor Jes 52,7-10; Hebr 1,1-6; Joh 1,1-18
Weihnachten – Hl. Stephanus 26. Dezember	10.00 Uhr Eucharistiefeier Apg 6, 8-10; 7, 54-60, Mt 10, 17-22
Weihnachten - Fest der Heiligen Familie 28./29. Dezember	Eucharistiefeiern mit Familiensegnung: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Sir 3,2-6.12-14; Kol 3,12-21; Mt 2,13-15.19-23
Dienstag 31. Dezember Hl. Silvester	17.00 Uhr (!) Jahresabschlussgottesdienst, die Eucharistiefeier am Vorabend entfällt! Kein Morgenlob!

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2020!**

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria 1. Jänner	10.00 Uhr Eucharistiefeier Num 6,22-27; Gal 4,4-7; Lk 2,16-21
Zweiter Sonntag nach Weihnachten 4./5. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Sir 24,1-2.8-12; Eph 1,3-6.15-18; Joh 1,1-18 14.30 Uhr Tauffeier
Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig 6. Jänner	Eucharistiefeier: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch, mitgestaltet von Sternsängern. Opfer für die Priesterausbildung in den Ländern des Südens. Keine Eucharistiefeier am Vorabend! Jes 60, -6; Eph 3,2-3a.5-6; Mt 2,1-12
Fest der Taufe des Herrn 11./12. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Jes 42,1-4.6-7; Apg 10,34-38; Mt 3,13-17
Zweiter Sonntag im Jahreskreis 18./19. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der Bibel, dem Buch der guten Worte. Die Kinder der 1. und 2. Klasse Volksschule sind eingeladen, ihre eigene Bibel mitzubringen! Jes 49,3.5-6; Kor 1,1-3; Joh 1,29-34
Dritter Sonntag im Jahreskreis 25./26. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Jes 8, 23b-9,3; 1 Kor 1,10-13.17; Mt 4,12-23
Mittwoch 29. Jänner	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Jänner der letzten fünf Jahre
Vierter Sonntag im Jahreskreis 1./2. Februar Darstellung des Herrn- Maria Lichtmess	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr Wortgottesfeier in der Klosterkirche mit Kerzensegnung, Lichterprozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier und 10.00 Uhr. In beiden Gottesdiensten besteht die Gelegenheit zum Empfang des Blasiussegens. Zef 2,3; 3,12-13; 1 Kor 1,26-31; Mt 5,1-12a 14.30 Uhr Tauffeier
Mittwoch 5 Februar	19.00 Uhr Eucharistiefeier in <i>Levis St. Magdalena</i> , mitgebrachtes Brot wird im Gedenken an die Hl. Agatha gesegnet.

Unsere nächsten Tauftermine:

Sonntag, 5. Jänner 2020 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Taufgespräch für Eltern und Paten am **Donnerstag, 2. Jänner 2020,**
um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Sonntag, 2. Februar 2020 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Taufgespräch für Eltern und Paten am **Mittwoch, 29. Jänner 2020,**
um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag möglich.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Eliah - der Eltern Sina Feistl und Patrick Seeger, Gisingen

Rafael Noel - der Eltern Sandra Baldauf-Ströhle und Dietmar Baldauf, Gisingen

Leo - der Eltern Susanne und Sebastian Leupold,
Naflastraße 102



Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am
19. Oktober 2019 Maria und Karl Walser, Staudachweg 1.

Wir gratulieren recht herzlich!



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die
Verstorbenen:

Paula Jenny, Feldkreuzweg 21	Jahrgang 1944
Marco Marzari, Juxweg 12	Jahrgang 1985
Walter Ess, Herrenhofgasse 23a	Jahrgang 1939
Frida Salzgeber, früher Herrenhofgasse 31f	Jahrgang 1919
Joachim Oeding, Gisingen	Jahrgang 1971
Marianne Panzenböck, Tafernstraße 35	Jahrgang 1934
Erwin Pircher, Reichsstraße 78	Jahrgang 1922
Gertrud Schreiber, Rebberggasse 10	Jahrgang 1936
Rudolf Panzenböck, Tafernstraße 35	Jahrgang 1927

Den allgemeinen Jahrstag für die **im Dezember** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 18. Dezember 2019**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Dezember	Franc Ferko, Naflastraße 14	+	06.12.2014
	Sandra Schäffler, Wien	+	16.12.2014
	Maria Tomaselli, Feldkreuzweg 21	+	17.12.2014
	Damaris Zangerl, Susergasse 3	+	18.12.2014
	Anna-Maria Ludescher, Nüziders	+	26.12.2014
	Norbert Ess, Tafernstraße 43	+	19.12.2016
	Elfriede Rohrer, Kirchgasse 21b	+	13.12.2017
	Edith Baerenzung, Tafernstraße 4	+	21.12.2017
	Paul Hilbert, Hohenems	+	03.12.2018
	Luise Steiner, Feldkirch	+	04.12.2018
Wolfgang Rimmele, Herrenhofgasse 25b	+	10.12.2018	
Ella Margreiter, Schwedengasse 2	+	22.12.2018	

Den allgemeinen Jahrstag für die **im Jänner** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 29. Jänner 2020**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Jänner	Remigius Gstach, Königshofstraße 29	+	18.01.2015
	Rosa Scheidbach, Königshofstraße 19	+	08.01.2016
	Johannes Janitschek, Churwaldenstraße 13	+	03.01.2017
	Karlheinz Schädler, Ruggell	+	17.01.2017
	Heinrich Sedlak, Heldenstraße 29	+	29.01.2017
	Franz Konzett, Wasenweg 16	+	30.01.2017
	Agnes Egger, Tafernstraße 45	+	06.01.2018
	Günter Krois, Königshofstraße 6	+	15.01.2018
	Anna Studer, früher Ziegelgrubenweg 2	+	31.01.2018
Albert Frank, Luegerstraße 27	+	02.01.2019	

Gewaltprävention

Als Pfarrgemeinderat ist es uns wichtig, bedeutende Themen anzusprechen, auch wenn sie unangenehm sind. Dazu gehört die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Gewaltschutz“. Das Thema Gewalt und Gewaltschutz durch kirchliche Mitarbeiter ist nach der Aufdeckung von 2010 immer wieder stark präsent. Daher haben wir in einer PGR-Sitzung Herrn Mag. Stefan Schäfer zu einem Schulungsabend eingeladen.



Foto: Kath. Kirche Vorarlberg

Herr Schäfer ist für die Gewaltprävention in der Diözese Feldkirch zuständig. Er informierte uns über die verschiedenen Formen und über die unterschiedlichen Ebenen von Gewalt. Anhand von Beispielen erklärte er uns die Unterschiede von Grenzverletzungen, absichtliche Gewalttaten, sexualisierte Gewalt oder geistlicher Machtmissbrauch. Entsprechend der Rahmenordnung ist es die Aufgabe jeder Pfarre, ihre MitarbeiterInnen, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, zu diesem Thema zu informieren und dafür zu sensibilisieren.

Wir stellten uns die Frage: Wo und wann gibt es auch bei uns Situationen, die besondere Achtsamkeit und Aufmerksamkeit benötigen?

Pfarrer Ronald Stefani und Pastoralassistentin Julia Lais machten deutlich, welche Schritte in unserer Pfarre schon jetzt gemacht werden. Speziell bei den Ministrantenstunden oder im Blick auf ein Lager wurde immer schon im Vorfeld das Thema Gewalt und Missbrauch angesprochen – einerseits, um für dieses Thema zu sensibilisieren, andererseits um Kinder und MinistrantenleiterInnen gleichermaßen zu schützen. Da gibt es z.B. keine verschlossenen Zimmertüren oder es sind immer mehrere Personen bei Kindern in einem Zimmer dabei. Es geht auch um die Frage, wie Leitung und damit auch Macht richtig und umsichtig wahrgenommen und ausgeübt wird. Gewaltschutz ist darüber hinaus bei jeder Gruppenleiterschulung von der Jungen Kirche ein Thema, auch bei Mesnerschulungen und anderen Weiterbildungsveranstaltungen.

Für mich persönlich war dieses Thema immer schon sehr präsent, da ich als Mutter von zwei Töchtern sehr bewusst, offen und sensibel damit umging. Neu war für mich, dass z.B. schon ein „Kragen richten“ bei den Ministranten vor dem Messbeginn eine Grenzverletzung sein kann. Also heißt es für mich in Zukunft, dass ich zuerst frage ob ich helfen darf.

Überall wo es um Kinder- und Jugendarbeit geht, ob in unserer Pfarre oder auch in Vereinen, ist es unsere Pflicht, dass wir dieses Thema immer wieder ansprechen und einen achtsamen, respektvollen Umgang pflegen und auf unsere Grenzen achten: Als für Kinder Mitverantwortliche und darüber hinaus auch als Erwachsene untereinander. Wir legen größten Wert darauf, dass wir als Pfarrgemeinde eine gewaltfreie Organisation sind, wie das auch von Seiten der Diözese klar formuliert wurde:



Foto: Kath. Kirche Vorarlberg

„Kirche bietet allen Menschen einen geschützten Raum, in dem sie sich sicher fühlen und sich gesund entwickeln können. Schutz vor Gewalt in allen kirchlichen Einrichtungen ist darum eine Selbstverständlichkeit. In der Rahmenordnung der Katholischen Kirche Österreichs „Die Wahrheit wird euch frei machen“ haben die Bischöfe eine Grundlage für Maßnahmen zur Gewaltprävention geschaffen. Sie baut auf gesetzlichen Grundlagen auf und fordert eine intensive und wahrheitsgetreue Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt und Gewaltschutz.“

Weitere Informationen, die genannte Rahmenordnung zum Download, sowie den Kontakt zur eigens eingerichteten unabhängigen Ombudsstelle finden sich unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/gewaltschutz. An die sogenannte unabhängige Ombudsstelle der Diözese können sich alle Betroffenen von Übergriffen im Rahmen von Kirche und auch alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter wenden, die einen Verdacht haben. Sie erhalten kostenfrei und auch anonym Beratung und Unterstützung zu allen Fragen von Gewalt und Gewaltschutz.

Für den Pfarrgemeinderat
Veronika Jäger

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altenstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Pfarre Altenstadt.

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (Februar/März 2020): 10. Jänner 2020

Auch dieses Jahr veranstaltet der Pfarrverband
Altenstadt/Levis für Jugendliche ab 12 Jahren die

SILENT DISCO

Wann & Wo? Samstag 14. Dezember 2019
von 19.19 Uhr bis 23.59 Uhr
Im Pfarrzentrum Altenstadt



Bereits um 18.00 Uhr beginnen die Feierlichkeiten mit dem
Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Altenstadt.

Sag es weiter, lade deine Freunde ein und sei dabei!

Für das Firmteam
Pastoralassistentin Julia Lais

Liebe Pfarrgemeinden Altenstadt und Levis,
liebe Kinder u. Jugendliche!

Beispielprojekt 2020: KENIA - Bildung schafft Zukunft

Das Leben in den Slums von Nairobi ist besonders für Kinder
schwierig: auf der Straße leben, betteln, Müll durchwühlen,
Schuhe putzen, keine Schule, keine Ausbildung. Organisa-
tionen stellen sich diesen Kindern engagiert zur Seite. Erst-
mals wird die Basis geschaffen um überhaupt menschen-
würdig und kindgerecht leben zu können. Infos unter www.dka.at



Dies ist nur durch finanzielle Unterstützungen von den Sternsingeraktionen,
möglich!

MACHT MIT !

Anmeldungen liegen in der Kirche und in den Schulen auf.

Proben: Samstag 14. und 21. Dezember 2019
jeweils um 9.30 Uhr. (ca. 1,5 Std)

Einsatztage: 3., 4. und 5. Jänner 2020
Treffpunkt um 13.45 Uhr im Pfarrzentrum

Infos mit Angabe der besuchten Straßen finden Sie auf den Plakaten im Schau-
kasten und auf der Homepage unter www.pfarre-altenstadt.at

Für das Sternsingerteam
Markus Schweiger

Adventstimmung mit unserem Musikverein

Am 14. Dezember von 13.00 - 17.00 Uhr plant der Musikverein Altstadt die bereits traditionelle „Kutschenfahrt“. (Mittlerweile ist die Kutsche des Bläserensembles motorisiert und geheizt.) Sie besuchen Jung und Alt, Interessierte und Freunde des MVA, um mit einigen Weihnachtsliedern auf die besondere Zeit einzustimmen.

Wenn auch Sie Interesse an einem Besuch haben, melden sie sich gerne unter

mvaltenstadt@gmail.com



Foto: Kath. Kirche Vorarlberg

Für den Musikverein Altstadt
Claudia Suppan

Hospizbewegung Vorarlberg
Caritas

Hospiz Vorarlberg lädt ein, bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee, sich mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. In einer geschützten Atmosphäre sind Sie willkommen mit all Ihren Fragen und Gefühlen.

Freitag, 13. Dezember 2019 und 10. Jänner 2020
im Jugendheim Rankweil
jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie unter
hospiz.trauer@caritas.at, Tel. 05522/200 1100 oder
www.hospiz-vorarlberg.at

Weihnachten gemeinsam feiern

Alle Feldkircherinnen und Feldkircher, die Weihnachten nicht alleine verbringen möchten, sind auch heuer eingeladen, gemeinsam und in Gesellschaft zu feiern.

Wann: 24. Dezember 2019 von 17.00 - 20.00 Uhr

Wo: Haus Nofels, Magdalenastraße 9, Feldkirch

Weitere Information erhalten Sie unter Servicestelle Pflege und Betreuung,
Telefon 05522/3422-6882



Katholische Frauenrunde

Einladung zum Frühstück

ins Pfarrzentrum nach den Rorate am Dienstag

am 3., 10. und 17. Dezember. Hier kann man nach dem Gottesdienst gestärkt in gemütlicher Runde in den Tag starten. Die freiwilligen Spenden werden Manfred Kräutler für die Albanienhilfe zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf viele Gäste.

Vorankündigung - Vorankündigung Faschingskränze im PZ

4. Februar 2019 um 14.30 Uhr

Nähere Informationen auf Plakaten und Handzetteln im Jänner!
Anmeldungen bis 30. Jänner bei Margarethe Mayer unter 78164

Vorankündigung - Vorankündigung



Katholische Frauenrunde

Die großen Augenblicke unseres Lebens,
sind die leisesten.

Monika Minder

Seniorenachmittage im PZ 10. Dezember um 14.30 Uhr

Adventfeier

mit musikalischen Beiträgen

von Irene Domig

und besinnlichen Texten

mit Eva-Maria Dörn



14. Jänner um 14.30 Uhr

„Jin Shin Jyutsu“



ist eine Jahrtausende alte Kunst, mir selbst mit meinen Händen zu helfen, mich zu energetisieren und zu harmonisieren.

Diese Technik stellt uns Daniela Niedermayr-Mathies aus Göfis vor.



SONNTAG, 08.12.2019

11:00 - 19:00 UHR

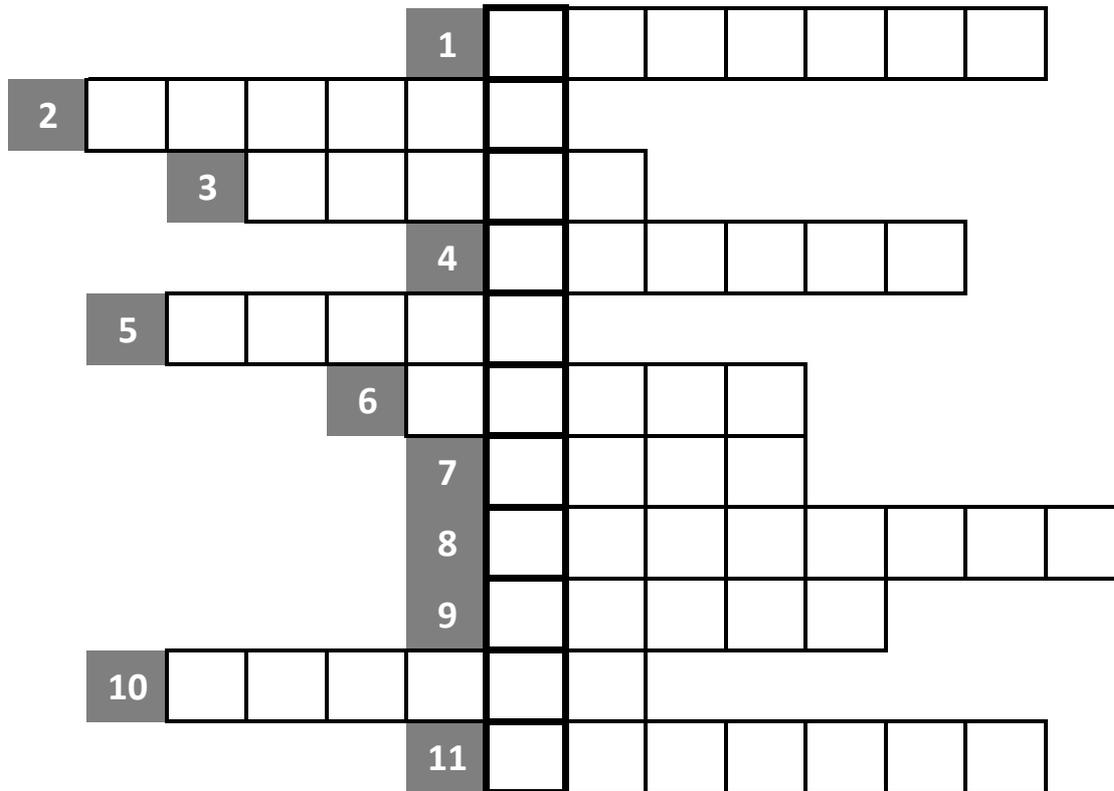
BEIM FEUERWEHRGERÄTEHAUS
IN ALTENSTADT, BISSINGERSTRASSE

MUSIKALISCHE UMRÄHMUNG
DURCH DEN MUSIKVEREIN
ALTENSTADT

15:30 UHR
NIKOLAUSBESUCH

16:30 UHR
GEWINNSPIELVERLOSUNG

 feuerwehr altenstadt



- 1 Maria wickelte Jesus in ... **2** und legte ihn in eine (Lk 2,7)
 3 Josef war aus dem Haus (Lk 2,4)
 4 Die ... fanden Maria und Josef und das Kind. (Lk 2,15-16)
 5 Die Weisen folgten dem (Mt 2,9)
 6 ... ist die Mutter von Jesus.
 7 Die Hirten hörten den ... der Engel singen.
 8 Josef und Maria fanden in Betlehem keine (Lk 2,7)
 9 Ein Engel redete zu Josef in seinem (Mt 1,20)
 10 Die ... brachten Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe.
 11 Josef und Maria kamen von der Stadt ... in Galiläa. (Lk 2,4)

Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31. Dezember 2019 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

 Name

 Alter



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487

<http://www.feldkirch.at/buecherei>

buecherei.altenstadt@feldkirch.at

Montag 9.00 bis 11.00 Uhr

Montag 17.30 bis 19.30 Uhr

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr

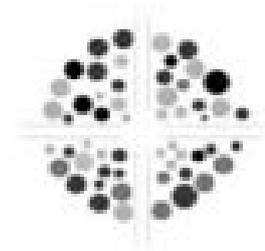
Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr



Eine ruhige und besinnliche Adventszeit wünscht euch allen –
das Büchereiteam!

Jetzt neu – TONIES – bei uns zum Ausleihen!!!

Die Pfarre Altstadt lädt herzlich ein zum



Pfarrball

Livemusik mit Herbert Bargetz

am Samstag, 22.02.2020

im Pfarrzentrum Altstadt

Saaleinlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr



Verkleidung erwünscht

Tombola mit tollen Hauptpreisen!

Eintritt: € 20,00 inkl. Abendessen

Kartenvorverkauf ab 07.01.2020 im Pfarrbüro 05522/72 206

Der Reinerlös geht an das Pfarrzentrum.



Auf euer Kommen freut sich das FESTE-FEIERN-Team!